

Lernen mit Leidenschaft – Unser Anspruch an eine moderne Schule



Beschluss des Bundeskoordinationsausschusses
vom 18. und 19. September 2009 in München

1 **Einleitung – Neue Lösungen für alte Probleme**

2
3 Die Schule ist ein Ort des Lernens. Für uns Schüler bildet sie aber auch einen
4 Mittelpunkt unseres Alltags, der mehr als die Hälfte unseres Tages einnimmt. Wir
5 treffen dort Freunde, essen oftmals in der Mensa und nehmen außerschulische
6 Aktivitäten wahr. An einem freundlichen und attraktiv gestalteten Ort lässt es sich
7 besser leben und lernen als in einem veralteten und heruntergekommenen Bauwerk.
8 Daher macht sich die Schüler Union Deutschlands für eine Schule der Zukunft stark.
9

10 Eine Schule der Zukunft muss aber nicht nur Interesse am Lernen wecken, sondern
11 muss auch ein positives Schulklima schaffen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl
12 muss gestärkt und die Lebensvielfalt erhöht werden. Wer gerne und ohne Angst zur
13 Schule geht, der ist auch viel eher bereit, einen höheren Lerneinsatz zu bringen und
14 sich außerschulisch einzubringen.
15

16 Schon Benjamin Franklin sagte: „Investitionen in Bildung bringen am meisten
17 Zinsen“. Wir fordern ein Umdenken unter Verantwortlichen und Politikern. Bund,
18 Länder und Kommunen sind dazu aufgerufen, verantwortungsvoll in die Bildung vor
19 Ort zu investieren. Wo die Union regiert, da geht es den Schülern besser. Die
20 Unionsparteien müssen sich an die Spitze stellen, wenn es gilt, eine Schule der
21 Zukunft zu entwerfen und umzusetzen.
22

23 Doch nicht nur das Geld darf eine Rolle spielen, wenn es darum geht, eine
24 zukunftsorientierte und leistungsfähige Schule zu entwickeln. Vor allem die Kreativität
25 von Schülern, Lehrern und Eltern ist gefragt.
26

27 Für die Schüler Union Deutschlands steht fest: Nur durch den Fortschritt in der
28 Bildung kann es auch Fortschritt in der Bundesrepublik geben. Deswegen nehmen
29 wir unsere Bundeskanzlerin beim Wort und entwickeln innovative Ideen, wie
30 Deutschland zur Bildungsrepublik werden kann.
31
32
33

34 **Der Lehrplan – Grundlagen des Lernens**

35
36 Oberster Leitsatz der Bildung von heute und morgen ist: Jeder Schüler muss
37 individuell gefordert und gefördert werden. Die Schüler Union Deutschlands sieht
38 diese Förderung ausschließlich im dreigliedrigen Schulsystem bestehend aus Haupt-
39 und Realschule sowie dem Gymnasium gegeben. Gleichzeitig sehen wir aber auch
40 die Notwendigkeit, die Schulstruktur an die Entwicklungen des demografischen
41 Wandels anzupassen. Um eine zukunftsfähige Schule zu entwickeln, müssen die
42 ständigen ideologischen Diskussionen um eine Einheitsschule überwunden werden.
43

44 Der Lehrplan muss dabei zielgerichtet auf die jeweilige Schulform ausgerichtet sein.
45 Es kann nicht sein, dass man für einen Ausbildungsplatz in manchen
46 Handwerkerbetrieben einen Realschulabschluss benötigt und so Hauptschülern eine
47 qualifizierte Lehre verwehrt bleibt.
48

49 Durch die Verkürzung der Schulzeit im Rahmen der längst überfälligen G8-Reform ist
50 die Zeit in der Schule umso wertvoller geworden. Die Schüler Union Deutschlands

51 fordert daher eine Entschlackung des Lehrplans. Nicht die Quantität, sondern die
52 Qualität muss den Wert des Unterrichtsinhalts bestimmen. Wir brauchen daher auch
53 eine langfristige Vorbereitung der auf die G8-Reform angepassten Lehrpläne – sonst
54 werden Schüler, Lehrer und Eltern überfordert.

55
56 Die neuen Schulbücher müssen parallel zu den Neuen Medien angeboten werden.
57 Zu Fremdsprachen-Büchern müssen beispielsweise Lernhilfe-CD-Roms angeboten
58 werden. Nur durch die Neuanschaffung von Medien können veraltete
59 Unterrichtsinhalte überwunden werden. Es kann nicht sein, dass in manchen
60 veralteten Schulbüchern die Deutsche Demokratische Republik noch als
61 eigenständiger Staat angesehen wird und auch auf sonstige Entwicklungen und neue
62 Erkenntnisse nicht ansatzweise eingegangen wird.

63
64 Non scholae sed vitae discimus. Daher ist es notwendig, dass der Lehrplan auf das
65 zukünftige Berufsleben der Schüler angepasst wird. Dies kann ausschließlich durch
66 die Einbindung von Unternehmen gelingen. Die Schüler Union Deutschlands fordert
67 ein Mitspracherecht der Wirtschaft bei der Erstellung von Lehrplänen und eine bereits
68 in der Schule ansetzende Berufs- und Studienorientierung.

69
70 Vergleichsstudien wie die PISA-Studie, die nicht intensiv auf die Gegebenheiten der
71 jeweiligen Länder eingehen, geben nicht den Bildungsstandard der Staaten wieder.
72 Wir wollen die durchaus bestehenden Probleme in Deutschland nicht schön reden,
73 fordern aber zielgerichtete Studien statt sinnloser Panikmacherei.

74
75
76

77 **Das Klassenzimmer – Lernen muss Spaß machen**

78
79 Das Klassenzimmer ist der Ort, in dem Schüler lernen und somit sich auf ihr
80 zukünftiges Leben vorbereiten. Daher muss jedes Klassenzimmer höchsten
81 Ansprüchen genügen und sich in den Arbeitsalltag zukünftiger Anstellungen nahtlos
82 einfügen.

83
84 Die Schüler Union Deutschlands spricht sich dafür aus, dass jeder Schüler einen
85 individuellen Arbeitsplatz erhält. Schultische und –stühle benötigen eigene DIN-
86 Normen und müssen höhenverstellbar sein, denn immer häufiger auftretende
87 Rückenbeschwerden, vor allem unter älteren Menschen, sind auf nicht angemessene
88 Sitzmöglichkeiten in der Schulzeit zurückzuführen.

89
90 Wenn der Unterrichtsstoff mit modernen Medien vermittelt wird, sind Schüler oftmals
91 aufmerksamer und zeigen mehr Engagement. Daher fordern wir für jede Schule eine
92 Grundausrüstung an funktionstüchtigen Computern, Beamern und DVD-Spielern. Es
93 muss zukünftig machbar sein, jedes Klassenzimmer mit Computern zu versorgen.

94
95 Doch solch eine technische Grundausstattung ist nur sinnvoll, wenn die Lehrkräfte
96 die Bedienung der Geräte beherrschen und anwenden können. Um die Einbindung
97 der Geräte in den Unterricht zu garantieren, fordert die Schüler Union Deutschlands,
98 verpflichtende Schulungsmaßnahmen des gesamten Kollegiums durch die
99 Informatiklehrer.

101 Um Modernität in die Klassenzimmer Einzug halten zu lassen, muss auch die
102 Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und auswärtigen Einrichtungen geregelt
103 werden. Durch geregelte Integration neuartiger Konzepte, wie es beispielsweise DSA
104 youngstar anbietet, kann Kommunikation in der Schule neu verstanden werden.

105
106 Neben modernen Klassenzimmern mit einer entsprechenden Grundausstattung
107 fordern wir ebenso den Ausbau von Fachräumen. In Klassenräumen können schon
108 aufgrund der gegebenen Bedingungen keine Experimente durchgeführt und
109 bestimmte Sachverhalte nicht dargestellt und erklärt werden. Gerade für die
110 Naturwissenschaften, aber auch für die Fremdsprachen bedarf es entsprechender
111 Räumlichkeiten damit Schülerinnen und Schüler forschen und einen lebendigen
112 Unterricht erleben dürfen.

113
114 Aber auch die Organisation des Schulalltages muss moderner werden. Lehrziele und
115 Unterrichtsinhalte müssen ebenso wie Vertretungspläne online abrufbar sein. So ist
116 es für Schüler in Krankheitsfällen noch einfacher, den verpassten Lernstoff
117 nachzuholen oder vorzubereiten. Online-Portale wie scoyo sind ein gutes Beispiel für
118 funktionierende Lernsysteme. Diese müssen nun individuell auf den Unterrichtsplan
119 der jeweiligen Schule angepasst werden.

120
121
122

123 **Die Sportanlagen – Leidenschaft statt Leistung**

124
125 Die Schüler Union Deutschlands fordert, den Sportunterricht stärker auf die
126 Bedürfnisse der Schüler anzupassen. Nicht nur Leistungsdruck, sondern auch die
127 Herausbildung von Leidenschaft am Sport muss Ziel des Unterrichtes sein. Daher
128 muss im Sportunterricht die Vielfalt an Sportarten erläutert und einzelne Sportarten
129 angeboten werden.

130
131 Gerade im Freizeitbereich müssen verstärkt Sportkurse angeboten werden. In
132 Arbeitsgemeinschaften kann so der Zusammenhalt gestärkt und die Schüler
133 gleichzeitig zur Eigenverantwortung erzogen werden.

134
135 Die Geräte an den Turnhallen sind oftmals nicht auf dem neuesten Stand. Nur durch
136 attraktive Angebote können Sportarten schmackhaft gemacht werden. Daher fordern
137 wir die regelmäßige Neuanschaffung von Turngeräten und Sanierungsmaßnahmen
138 in Turnhallen.

139
140
141

142 **Der Pausenhof – Erholung auf Deutsch**

143
144 Der Pausenhof soll zwischen den Unterrichtsstunden und in Freistunden zur
145 Erholung dienen und den Schülern die Möglichkeit geben, vom Unterricht Abstand zu
146 erhalten. Jedoch sind die Schulhöfe oftmals nicht in einem dementsprechenden
147 Zustand, wodurch Schüler den Aufenthalt dort meiden.

148
149 Die Schüler Union Deutschlands fordert eine kreative Gestaltung der Pausenhöfe
150 durch Schüler. Die Schüler müssen die Möglichkeit erhalten, durch kostengünstige

151 Aktionen wie dem Streichen von Hauswänden, Bepflanzen der Beete und dem
152 Aufstellen von Spielgeräten ihr eigenes Lebensumfeld zu gestalten.

153

154 Leider steigt im Allgemeinen die Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Delikte auf
155 Schulhöfen sind keine Einzelfälle. Wir möchten einen sichern Pausenhof, wo man
156 sich wohlfühlt. Es muss daher eine stärkere Videoüberwachung auf Schulhöfen
157 geben. Auch die Besuche von Polizei und Ordnungsamt zu
158 Informationsveranstaltungen kann präventive Hilfen schaffen.

159

160 Während der Pausenzeiten muss vermehrt auch psychologische Betreuung der
161 Schüler angeboten werden. In einer zunehmend komplexer werdenden
162 Lebensumgebung und der Vernachlässigung von vielen Eltern brauchen Schüler
163 feste Ansprechpartner bei schulischen und privaten Problemen. Lehrkräfte sind mit
164 dieser Aufgabe oftmals überfordert.

165

166 Sich auf dem Pausenhof aufzuhalten, bedeutet aber nicht nur Erholung, sondern
167 auch Freundschaften zu knüpfen und so das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule zu
168 schaffen. Daher spricht sich die Schüler Union Deutschlands ausdrücklich für
169 Deutsch als bevorzugte Konversationssprache auf unseren Schulhöfen aus.

170

171

172

173 **Die sanitären Anlagen – sauber statt vollgeschmiert**

174

175 In fast jeder Schule ist es ein Problem: Die Sauberkeit der sanitären Anlagen. Seit
176 Jahren beschäftigen sich engagierte Schüler und Lehrer damit, dem Vandalismus
177 durch einzelne Schüler entgegenzuwirken. Auf Dauer muss eine Lösung gefunden
178 werden, die effektiv für Hygiene und Sauberkeit auf Schultoiletten sorgt.

179

180 Schülern muss gelehrt werden, verantwortungsvoll mit dem Gemeinnutz für das
181 Grundbedürfnis eines jeden Menschen umzugehen. Durch eigene Gestaltung kann
182 dem Vandalismus Einzelner entgegengewirkt werden.

183

184 Die Schüler Union Deutschlands schlägt vor, der Schulkonferenz die Möglichkeit zu
185 gewähren, externen Betreibern die Führung der Schultoiletten zu übergeben. Diese
186 können die Toiletten reparieren und anschließend Drehkreuze aufstellen.

187

188 Ein Umdenken muss aber auch im Schulunterricht erfolgen. Durch das Besprechen
189 von hygienischem Verhalten im Biologie-Unterricht und der Vorbildfunktion von
190 Lehrern beispielsweise beim Verbrauch von Stromkosten kann den Schülern deutlich
191 gemacht werden, welches Verhalten angemessen ist.

192

193

194

195 **Das Schulklima – Was eine Schule ausmacht**

196

197 Eine gute Schule macht nicht nur der Klassenraum und der Schulhof aus, sondern in
198 erster Linie die Vielfalt und Individualität aus. Ein weitreichendes Angebot an
199 Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung und Beschäftigungsmöglichkeiten
200 kann einer Schule ein positives Image verschaffen.

201

202 Langfristig werden mehr Schulen den Ganztagsbetrieb aufnehmen. Dafür müssen
203 die Grundlagen geschaffen werden. Jedem Kind muss auf Wunsch der Eltern eine
204 warme Mahlzeit und eine Hausaufgabenbetreuung angeboten werden. Dazu ist vor
205 allem eine Mensa erforderlich. Unsere Schulen müssen auf den Ganztagsbetrieb
206 schon jetzt vorbereitet werden.

207
208 Jedem Schüler muss zudem die Möglichkeit gegeben werden, in Freistunden Zugang
209 zu Computern und Internet zu erhalten, um so in der Schule arbeiten zu können.
210 Trotzdem darf das Angebot der Bibliotheken nicht verringert werden. Wissen muss
211 sowohl durch das Internet als auch durch Bücher erlangt werden! Nur ein breit
212 gefächertes Angebot an Medien kann gute Bildung schaffen.

213
214 Das Wichtigste ist jedoch der Kontakt zwischen Schülern und Lehrern. Nur wenn sich
215 Lehrkräfte engagiert, offen und zielstrebig zeigen, kann eine funktionierende
216 Schulgemeinschaft gebildet werden.

217
218 Projektwochen und Schulfeste können das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.
219 Das Ziel einer Schule muss es sein, alle dort arbeitenden Personen, also Lehrer wie
220 Schüler, zu einer großen Schulfamilie zu formen.

221
222 Solch grundlegende Dinge sind kostenlos und daher für jede Schule einfach zu
223 erwerben. Trotzdem sehen es viele Schüler und Lehrer nicht ein, sich an der Schule
224 über ihre Pflicht hinaus zu engagieren. Dies darf nicht sein! Denn wir wollen eine
225 freundliche und engagierte Bildungsrepublik. Geld darf nur dort investiert werden, wo
226 mit dem Geld auch vernünftig umgegangen wird.

227
228 Um eine stärkere Kontrolle und somit ein größeres Pflichtbewusstsein bei
229 Schulleitungen und Lehrern zu erzielen, fordert die Schüler Union Deutschlands
230 regelmäßige und unangekündigte Kontrollen. Nicht nur die Organisation der Schule,
231 sondern auch der Unterricht einzelner Lehrer muss dabei genau beobachtet werden.

232
233 Sollten erhebliche Missstände vorliegen, darf diese Schule bis zu der Behebung der
234 Missstände kein zusätzliches Geld aus öffentlicher Hand erhalten.

235
236 Um eine attraktive Schullandschaft zu erhalten, ist es notwendig, dass die Schulen
237 eigenhändig mit Unternehmen wie younect kooperieren. Nicht nur das
238 Hineinschnuppern in die Wirtschaft und die Versorgung mit Ausbildungsplätzen wird
239 so gesichert, sondern die Wirtschaftskräfte können die Schulen auch finanziell
240 unterstützen. So kann auch dem Lehrstellenmangel einiger Berufe entgegengewirkt
241 werden.

242

243

244

245 **Ausblick – So werden Schülerträume wahr**

246

247 Die Schule der Zukunft ist eine Schule, die den individuellen Ansprüchen eines jeden
248 Schülers gerecht wird. Es muss Spaß machen, gefordert zu werden und Leistung zu
249 erbringen. Das Lernklima entscheidet oftmals über gute oder schlechte schulische
250 Noten.

251

252 Wir fordern mehr Elan bei den verantwortlichen Lehrern und Politikern, für eine
253 attraktive Schule einzustehen. Selbstverständlich können aufgrund mangelnder
254 finanzieller Mittel nicht alle beschriebenen Projekte verwirklicht werden. Aber schon
255 die Umsetzung einzelner Elemente aus den Vorschlägen für eine moderne Schule
256 können die Lebensqualität im Schulalltag enorm steigern.

257
258 Wir brauchen keine ideologischen Debatten, keine leeren Versprechungen und keine
259 Finanzdiskussionen, sondern wir brauchen Menschen, die die Probleme anpacken
260 und sich der Wünsche von uns Schüler annehmen.

261
262 Wenn wir heute die Zukunft der Schüler von morgen gestalten, können wir unseren
263 Kindern eine Grundlage schaffen, ihre Lebensperspektive positiv zu sehen. Auch in
264 Zeiten der Krise muss man nach vorne schauen. Und nach vorne zu schauen heißt,
265 sich der Bildung anzunehmen.

266
267 Wir haben Ideen entwickelt und werden für die Umsetzung kämpfen. Doch wo viele
268 Hände anpacken, da ist das Ziel schneller vor Augen. Also lasst uns gemeinsam die
269 Schule der Zukunft umsetzen. Wir machen Deutschland zur Bildungsrepublik!

270
271